

→ **Dokumentation**

2005 – 2009

EIN STADTTEIL VERÄNDERT SICH ...

5 JAHRE FRANKFURTER PROGRAMM – AKTIVE NACHBARSCHAFT
IN DER NORDWESTSTADT – RÜCKBLICK UND AUSBLICK



*Frankfurter Programm
Aktive Nachbarschaft*

→ 2005

FEBRUAR

Knüpfung erster Kontakte

Der Psychosoziale Arbeitskreis (PSAK e.V.), welcher ein Netzwerk von 48 sozialen Einrichtungen in der Nordweststadt darstellt, begrüßt uns herzlich. Das Quartiersgebiet ist umringt von fünf Kirchengemeinden, in denen wir engagierte Leute finden, die etwas für ihren Stadtteil tun wollen.

MÄRZ 03.03.

Kinderanhörung

Zusammen mit dem Ortsbeirat führt das Kinderbüro eine Anhörung der Kinder durch. Diese äußern den Wunsch nach mehr und besseren Spielplätzen.

JUNI 11.06.

Stadtteilfest im Martin-Luther-King-Park

Zum fünften Mal organisiert der PSAK ein Festival. Auf großen Bühnen singen, tanzen und performen Kinder mit großem Spaß für das interessierte Publikum. Mit einer HipHop-Gruppe lassen sich auch die Jugendlichen begeistern.

JULI 22.07.

Übergabe der neuen Torwand für den Abenteuerspielplatz

Pünktlich zum Beginn der Sommerferienspiele kann die Torwand eingeweiht werden.

AUGUST 22.08.

Verstärkung für Frau Püntmann

Conny von Schumann unterstützt ab sofort die Arbeit von Quartiersmanagerin Frau Püntmann.

SEPTEMBER

Projekt Kleines Zentrum Thomas-Mann-Straße

Das Gebiet um die Thomas-Mann-Straße gehört nun auch zum Quartiersgebiet. Interessierte Bewohner und Geschäftsleute des Kleinen Zentrums wollen etwas für ihre Nachbarschaft tun.

08.09.

Offizielle Eröffnung des Nachbarschaftsbüros

Ca. 120 Gäste feiern in den neuen Büroräumen. Die gute Lage des Büros im Nordwestzentrum und die großen Fenster sind ab sofort die Erkennungszeichen. Denn neben den Sprechzeiten klopfen häufig Menschen an die Fenster und erhalten auf kleinere Fragen Antworten von den Quartiersmanagern.

27.09.

Auftaktveranstaltung: Zuwanderer in der Stadt

Die Darmstädter Schader-Stiftung, der Dt. Städtetag, GdW, Difu und InWIS sind angetreten, um für Kommunen und Wohnungswirtschaft Empfehlungen zur stadträumlichen Integration von Zuwanderern zu entwickeln und diese in acht deutschen Großstädten, darunter auch in der Nordweststadt in Frankfurt am Main, zu erproben.

OKTOBER 14.10.

Erstes Treffen der Mädchensportgruppe

Im Rahmen der „Ausbildung zum Jugend- und Übungsleiter Sport“ stellt die Römerstadtschule Räume für die Mädchensportgruppe zur Verfügung.

NOVEMBER

Gründung des Vereins Brücke 71

Der Verein hat das Ziel, das Kleine Zentrum zu einem sozialen und kulturellen Zentrum zu machen. Neben dem täglichen Einkaufs- und Dienstleistungsangebot soll es zu einem Ort des Austauschs und der Kommunikation für die Bewohner werden.

05.11.

Einkaufsservice 60+

Ein Viertel der Bewohner der Nordweststadt ist über 65 Jahre alt und fühlt sich sehr verbunden mit dem Stadtteil. Doch es gibt oftmals Probleme, den Einkauf zu bewältigen. Deshalb wird ein Einkaufsservice eingerichtet, der sechs Personen aus dem ALG II-Programm zu dieser gemeinnützigen Tätigkeit einstellt.

22.11.

Bewohnerversammlung

Das Nachbarschaftsbüro stellt die Umfrage der FH Frankfurt über die Lebensqualität und Probleme in der Nordweststadt vor. Ca. 80 Bewohnerinnen und Bewohner folgen unserer Einladung ins Bürgerhaus und diskutieren über Probleme und Wünsche für ihren Stadtteil.

DEZEMBER 07.12.

Diskussionsveranstaltung zum Thema:

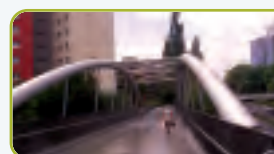
Zur Situation von Kindern und Jugendlichen in der Nordweststadt –

Bildungsarbeit im Stadtteil auch für Eltern im Rahmen des Projekts „Zuwanderer in der Stadt“

08.12.

Treffen der Jugendlichen zum Theater Ensemble NordWest

16 Mädchen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren treffen sich und entwickeln eine eigene Produktion. Die Aufführung des Stücks „Tabula rasa“ findet im Sommer des Jahres 2006 statt.



Parken in den Wohnstraßen

Ein Thema, das besonders den älteren Mensch wichtig ist, denn häufig werden Rettungswege zugeparkt und man fürchtet, dass man im Notfall nicht rechtzeitig erreicht werden kann. Ebenso müssen Müllfahrzeuge häufig unverrichteter Dinge umkehren, weil sie an zugeparkte Mülltonnen nicht herankommen. Aus diesem Grund organisieren wir gemeinsam mit dem Ordnungsamt eine Aktion, die nach widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen sucht. Begleitet wird dies von vielen Nachbarn, die sich im Vorfeld an das Quartiersmanagement wandten. Die Koordination fünf zuständiger Ämter führt dazu, dass an allen notwendigen Stellen Brandschutzsiegel angebracht werden, die Voraussetzung für die Ordnungskräfte sind, Maßnahmen zu ergreifen.



Theater NordWest – „Blutalt und Steinjung“

Neue Zusammensetzung des Ensembles zu einem generationenübergreifenden Projekt.



Projekt: Zuwanderer in der Stadt/Fachtag: Bildung im Stadtteil

mit Referentinnen aus Nürnberg und Dortmund sowie vom staatlichen Schulamt Frankfurt. Die Themen sind: Übergänge gestalten – Kommunikation zwischen Eltern und Erzieher/-innen, Lehrer/innen und Stadtteilschule. Eine Dokumentation wird erstellt.



Mini WM + Open Air-Übertragung der Fussball-WM

Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft organisiert die Stadt Frankfurt viele Kinderprojekte wie zum Beispiel die Mini WM. Da sich eine Mannschaft aus der Nordweststadt qualifiziert hat, aber die Eltern die Fahrkosten und das Trikot nicht finanzieren können, wird das mit Projektmitteln möglich gemacht.

Internationaler Verein für Kinder und Familien (IVKF)

Um die Kommunikation zwischen den verschiedenen Kulturen zu fördern und die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund weiter zu erhöhen, wird der Verein gegründet. Informationsveranstaltungen zu Themen wie Schulformen oder Gesundheit sowie mehrsprachige pädagogische Fachkräfte sollen den Eltern Unterstützung bieten.



23. 06.

Kinderfest im Martin-Luther-King-Park

Mit ca. 20 Familien und fünf Kindergartengruppen picknicken wir auf dem Spielplatzgelände. Afrikanische, türkische und marrokanische Familien nehmen teil, auch einige deutsche Großeltern nutzen die Gelegenheit zum Picknick mit den Enkeln. Mit unserer Luftballonaktion schicken ca. 200 Kinder persönliche Luftpostkarten in den Himmel.



Mama-lernt-Deutsch-Kurse

Die Römerstadtschule, die Erich-Kästner-Schule und das Kinderhaus Nordwestzentrum bieten in ihren Räumen Deutschkurse an. Über 60 Mütter nehmen teil und übertreffen damit alle Erwartungen. Das Vorurteil, muslimische Mütter hätten kein Interesse an den schulischen Leistungen ihrer Kinder, ist wirkungsvoll widerlegt.



Einweihung Spielplatz Bernadottestraße 48

Von vielen Seiten wurde der Wunsch nach einem neuem Spielplatz geäußert. Nachdem die Stadt Frankfurt ihr Einverständnis gegeben hat, beginnt die Planung. Nach den Modellen, die die Kinder in einem Workshop gebaut haben, werden die Spielgeräte hergestellt. Zur Einweihung kommen ca. 100 Kinder.

Teenie-Club

Kinder im Alter zwischen 12 und 15 Jahren werden von zwei Pädagogen betreut und planen Ausflüge und andere Freizeitaktivitäten. Eine stabile Gruppe entsteht und die Jungen und Mädchen lernen außerdem mit Konflikten und Aggression umzugehen.



Frankfurter Mädchensportgruppe

Wöchentlich kommt in der Römerstadtschule eine Mädchensportgruppe zusammen. 10 bis 15 Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren treffen sich jeden Freitag, um mit Übungsleiter zu trainieren. Drei Jugendliche erhalten einen Übungsschein, der als Berufsqualifizierung anerkannt ist.

Nordi Jam

Mit den drei Jugendeinrichtungen der Nordweststadt wird die Idee einer Jamsession mit aus dem Stadtteil stammenden, teils bundesweit bekannten Rappern umgesetzt, die für viele Jugendliche eine Vorbildfunktion haben. Künstler und ehemalige Jugendliche, die nun einen Security-Service bzw. ein Catering-Unternehmen betreiben, werden beteiligt. Außerdem treten die Gruppe Rocksplit, die Streetdance-Gruppe aus dem Kleinen Zentrum sowie der Boxtrainer mit dem Didgeridoo auf. Ca. 500 Menschen, Jung und Alt, lassen sich im Bürgerhaus begeistern.



→ 2007

Ausbildung zu Konfliktvermittler/-innen

Themen wie Kinderlärm oder Müll im Treppenhaus entzünden Nachbarschaftskonflikte und belasten das Zusammenleben. Deshalb sucht das Nachbarschaftsbüro in Kooperation mit dem Mediatorenteam Rhein Main engagierte Menschen, die sich zu Nachbarschaftskonfliktvermittler/-innen ausbilden lassen, um das nachbarschaftliche Zusammenleben zu fördern. Die Teilnehmer/-innen treffen sich an sechs Samstagen von 10 bis 18 Uhr und beenden ihre Ausbildung im Januar 2007. Das Angebot zur Konfliktvermittlung in der Nordweststadt steht ab dem Jahr 2007 zur Verfügung.



FEBRUAR

Kulturzentrum Gerhart-Hauptmann-Ring

Für das unter Denkmalschutz gestellte Gebäude setzen sich auch weiterhin engagierte Bürgerinnen und Bürger ein. In einem Arbeitskreis, der sich regelmäßig im Nachbarschaftsbüro trifft, werden Ideen ausgetauscht und Wege für die Erhaltung und den Betrieb eines Sozial- und Kulturzentrums gesucht.

HIPPY* in der Nordweststadt

(*Home Instruction Program for Parents of Preschool Youngsters)
(ein Hausbesuchsprogramm für Eltern mit Vorschulkindern)

Wir holen das Lernprogramm für Familien mit Vorschulkindern vom Amt für multikulturelle Angelegenheiten trotz anfänglicher Schwierigkeiten in die Nordweststadt. Nach einer Informationsveranstaltung für Erzieher/-innen und Lehrer/-innen sprechen diese dann mit Migrantenfamilien und stoßen auf großes Interesse. Die Bereitschaft zur Kommunikation und zum Austausch ist trotz Sprachschwierigkeiten und kultureller Fremdheit auf beiden Seiten gestiegen. Zum Infoabend für Eltern kommen 26 Familien, alle melden sich für das Programm an.

MÄRZ 01.03.

Podiumsdiskussion: Die Zukunft der Nordweststadt

Der Bürgerverein Niederursel-Nordweststadt lädt gemeinsam mit dem Ortsbeirat 8 und dem Quartiersmanagement zu einer Diskussion über die Zukunft der Nordweststadt ein. Herr Kuhlenkampff von der Schader-Stiftung erläutert die Empfehlungen zur sozialräumlichen Entwicklung in großen Wohngebieten. Ca. 100 Gäste sind in das Bürgerhaus gekommen.

MAI

Mädchengruppe in Berlin

Eine aus dem Jugendbüro hervorgegangene Mädchengruppe unternimmt für vier Tage eine Bildungsahrt nach Berlin-Friedrichshain. Zehn junge Frauen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund erkunden das Jüdische Museum, das Frauenforschungsinstitut oder den Bundestag. Zurück in Frankfurt, entsteht eine Zeitung über die Reise.



Elternsprechstunde im Nachbarschaftsbüro

Jeden Montag von 10.00 bis 13.00 Uhr findet durch Frau Benjelloun eine Sprechstunde für Eltern in den Sprachen Deutsch, Berberisch und Arabisch statt.

29.05.
JUNI + 22.06.

European Neighbours' Day

Der in Europa verbreitete Feiertag wird nach Frankfurt „importiert“, sodass Nachbarn einen Begegnungstag haben. Aus diesem Anlass wird ein Platz hinter der Bernadottestraße 66 ausgewählt, welcher dringend einer Aufwertung bedarf. Mit den umliegenden Wohnungsbaugesellschaften Nassauische Heimstätte und Wohnheim GmbH wird gemeinsam das Fest geplant. Ideen für die Neugestaltung des Spielplatzes sollen von den anwesenden Kindern selbst entwickelt werden. Mit Flyern wird die Nachbarschaft eingeladen. Inzwischen hat die Nassauische Heimstätte die Neugestaltung des Platzes übernommen und lässt einen Spielplatz bauen.

Open Air-Festival im Martin-Luther-King-Park

Bei dem durch den PSAK e.V. organisierten Festival wirbt das Nachbarschaftsbüro für den Einkaufsservice, die Konfliktvermittler/-innen stellen ihre Arbeit vor.



Stark sein ohne Gewalt

Diese Initiative entsteht im Jugendbüro. Ein Trainer entwickelt mit einer Gruppe Strategien, um Konflikte gewaltlos zu lösen. Acht Jugendliche im Alter zwischen 17 und 19 Jahren nehmen am Workshop teil.

Nachhilfe für Oberstufenschüler/-innen

Weil das Jugendamt eine Förderung von Oberstufenschüler/-innen nicht vorsieht, entschließt sich das Quartiersmanagement, das vom Jugendclub Kleines Zentrum vorgeschlagene Projekt „Nachhilfe für Oberstufenschüler/-innen aus benachteiligten Familien“ zu unterstützen. An den zweistündigen Nachhilfeterminen nehmen jeweils zwei bis drei Schüler teil, jedoch stellt sich heraus, dass aufgrund verschiedener Schulen und Klassen eine Einzelbetreuung sinnvoller ist. Fünf Schüler/-innen bestehen das Fachabitur.

Ausflug in den Freizeitpark Lochmühle, IVKF e.V.

Dieser Ausflug für Familien wurde mit den Frauen gemeinsam geplant und durchgeführt. Mit Hilfe vom Kinderbüro, der Kita und dem Nachbarschaftsbüro ist der Ausflug für alle Eltern erschwinglich. Getränke, Salate und Kuchen werden von den Frauen selbst mitgebracht, die vor Ort ein Picknick gestalten. Insgesamt nehmen 150 Menschen am Ausflug teil.

Nachbarschaftspreis Nordi 2050

Die Initiatoren des Theaters NordWest, Nina Natzke und Nicolas Hamm, gewinnen den Nachbarschaftspreis der Stadt Frankfurt für ihr Projekt „Nordi2050 – Wie soll die Nordweststadt in 42 Jahren aussehen?“.

Städtepartnerschaft Krakau/Frankfurt am Main

Die Stadt Krakau interessiert sich für das Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft. Gemeinsam mit der Stabsstelle Aktive Nachbarschaft fahren die Quartiersmanager für Ginnheim und die Nordweststadt nach Krakau und stellen das Programm vor.

Städtepartnerschaft Yokohama/Frankfurt am Main

Vertreter der Stadt Yokohama besuchen das Nachbarschaftsbüro Nordweststadt, um sich vor Ort über das Programm zu informieren.

Zuckerfest

Das Ende des Ramadan wird mit dem Zuckerfest in der Gemeinde Cantate Domino gefeiert. Mehr als 20 Frauen helfen bei den Vor- und Nachbereitungen und lernen sich kennen. Es entstehen neue Kontakte und Austauschmöglichkeiten. Ca. 100 Frauen und 80 Kinder besuchen das Zuckerfest.

MiMi Gesundheitsprojekt – Mit Migranten für Migranten

Am MiMi-Schulungsprogramm Frankfurt am Main, ausgeschrieben vom Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. und dem Amt für Gesundheit, nehmen drei Frauen aus dem Quartier teil.

Verstärkung im Nachbarschaftsbüro

Frau Dincher beginnt ihre Arbeit als zweite Quartiersmanagerin in der Nordweststadt.

Senioren-Sprechstunden im Nachbarschaftsbüro

In diesem Jahr suchen 25 Menschen im Alter über 65 Jahren während der Sprechzeiten Rat im Nachbarschaftsbüro.

Sportjugend

In diesem Jahr nehmen sechs junge Menschen die Möglichkeit wahr, einen Übungsleiterschein zu machen.

Nachbarschaftspreis Konfliktvermittler/-innen

Die derzeit sieben Vermittler/-innen treffen sich regelmäßig im Nachbarschaftsbüro, um sich über aktuelle Fälle auszutauschen. Außerdem beteiligen sie sich an öffentlichen Aktionen, um über ihre Arbeit zu informieren. Ebenso sind sie in die Vorbereitungen zum Nachbarschaftsfest in der Bernadottestraße eingebunden. Der Ortsbeirat 8, der das Team für den Nachbarschaftspreis vorgeschlagen hat, verleiht ihn an die Konfliktvermittler/-innen.

Einkaufsservice 60+

Inzwischen ist dieser Service eine feste Institution in der Nordweststadt geworden und beispielhaft für weitere Einrichtungen dieser Art in der Stadt. Zwölf Hartz IV-Empfänger haben etwa vier feste Kunden pro Tag.

SEPTEMBER 25.09.

OKTOBER 21.10.

NOVEMBER

→ 2008

JANUAR



MÄRZ**08.03.****Internationaler Frauentag**

Verschiedene Frauengruppen aus der Nordweststadt sollen zusammen gebracht und animiert werden, einmal pro Jahr ein gemeinsames Fest auf die Beine zu stellen. Das Thema „Frauen als Vorbilder“ soll Anreiz sein, sich mit verschiedenen Kulturen auseinanderzusetzen. Es gibt eine Kinderbetreuung und ein internationales Buffet. Insgesamt nehmen etwa 200 Frauen an dem Fest teil und wollen auch im nächsten Jahr aktiv mitwirken.

**Ankommen in der Nordweststadt**

Drei Seniorengruppen aus dem Quartier werden angesprochen, ihre Erfahrungen über das Neuankommen in der Nordweststadt vor vielen Jahren zu teilen und anderen, neu zugezogenen Bewohnern zu berichten.

**MAI****27.05.****European Neighbours' Day**

Das Nachbarschaftsbüro und die Konfliktvermittler/-inner beteiligen sich mit einem gemeinsamen Stand und informieren über ihre Arbeit und Aktionen. Die Rückmeldungen der Besucher sind durchweg positiv.

**JUNI****01.06.****Martin-Luther-King-Park Kulturwoche**

Zum Anlass des 40. Todestages von Martin-Luther-King bringt das Quartiersmanagement ein Bündnis aus kirchlichen, sozialen und privaten Initiativen zusammen, welche gemeinsam eine Kulturwoche planen und durchführen. Ziel ist es, der Botschaft für Toleranz und Freiheit Aktualität zu verleihen. In einem Café-Zelt stellen das Nachbarschaftsbüro, Vereine, Initiativen und Schulen ihre Arbeit vor. Ca. 100 Bewohner besuchen das Festival täglich. Höhepunkt ist die Rede von Frau Davenport-Schneider, einer Beteiligten am Marsch auf Washington. In einem zweiten Zelt wird eine Videoinstallation gezeigt, die ein Künstler aus der Nordweststadt erstellt hat. Es sind Bilder von Menschen im öffentlichen Raum Nordweststadt zu sehen; hinterlegt sind diese von der wohl berühmtesten Rede Martin Luther King's „I have a dream“. An den Wänden des Zeltes sind Fotos aus dem Leben King's in biografischen Anordnung mit Texten zu sehen.

**JUNI + OKTOBER****Hausversammlungen**

Mit den 41 Mietparteien der Bernadottestraße 1 veranstaltet das Quartiersmanagement zwei Hausversammlungen, um über Nachbarschaft, Problemlagen und Leben in der Nordweststadt zu diskutieren. Nachdem in der ersten Versammlung vor allem Unmut über Missstände im Haus geäußert wird, sind bei der zweiten Vertreter/-innen der ABG Frankfurt Holding anwesend und versprechen Abhilfe. Außerdem wird ein neues Serviceangebot für die Mieterinnen und Mieter vorgestellt.

**Vereinsgründung: Deutsch-russischer KOMPASS e.V.**

Eine Familie aus der Ukraine wendet sich an das Quartiersmanagement mit der Idee, eine russischsprachige Initiative ins Leben zu rufen, die sich an den Zielen des Nationalen Integrationsplanes orientiert. Aus eigener Erfahrung kennt die Familie die Probleme für russische Einwanderer und möchte etwas tun, um die Eingliederung zu erleichtern. Das Kursprogramm des Vereins wird im August mit einem Info-Stand im Nordwestzentrum vorgestellt und weckt breites Interesse. In den Räumen des Kinderhauses Nordwest finden vier Gruppen am Vormittag (3 bis 6-Jährige) und vier Gruppen am Nachmittag (7 bis 12-Jährige) statt. Mehr als 50 Kinder nehmen bis dato Angebote am Wochenende wahr. Es wird gemalt, gesungen und die deutsche, russische und englische Sprache in Wort und Schrift vermittelt.

SEPTEMBER 19.09.

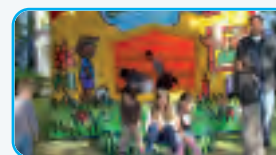
Nachbarschaftsfest Bernadottestraße

Gemeinsam mit der Nassauischen Heimstätte und der Wohnheim GmbH wird erneut ein Bewohnerfest gestartet. Die ca. 30 anwesenden Kinder lassen sich mit einem Kinderprogramm begeistern. Gegen Ende der Veranstaltung melden sich Bewohner für ein Festkomitee an, um im nächsten Jahr ein ähnliches Fest zu organisieren.

NOVEMBER 22.11.

Nordi Jam 2

Für die zweite Nordi Jam können wir weitere bekannte Rapper des Stadtteils gewinnen. Die Erstellung des Bühnenbildes wird in einem Graffiti-Workshop mit dem bekannten Sprayer Pino entwickelt. Junge Talente können ein professionelles Studio für eigene Aufnahmen nutzen. Mehr als 1000 Besucher/-innen begeistern sich für die Rapper aus ihrem Stadtteil. Viele Jugendliche sind stolz darauf, ein Teil der Nordweststadt zu sein. Auf der Internetplattform youtube sind mehr als 130 Videos von diesem Abend zu finden.



DEZEMBER 03.12.

Stadtteilatlas Nordweststadt

Nach mehr als einem Jahr Planung, Recherche und Umsetzung wird der Nordweststadt Stadtteilatlas kostenlos im Quartier verteilt. Auf 112 Seiten befinden sich wichtige Adressen von Institutionen, sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden oder Ärzten. Die erste kleine Auflage von 500 Stück ist innerhalb von zwei Tagen fast vergriffen.



→ 2009

JANUAR

Eröffnung des Eltern-Kind-Zentrums Al Karama*

(* Jeder Mensch verdient es, geachtet zu werden)

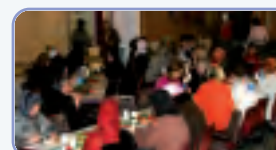
Mehr als 300 Menschen nehmen an der Eröffnung des Eltern-Kind-Zentrum teil. Mit Projektmitteln des Programms Aktive Nachbarschaft ist ein schöner Raum als Treffpunkt für Familien entstanden. Das Angebot richtet sich vor allem an Familien mit Migrationsgeschichte. Ziel der Einrichtung ist es, die Bildungschancen von Kindern zu erhöhen und Familien in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Der Ort macht internationale Begegnung möglich und dient der Kommunikation, er stellt ein breites Programm einer Familienbildungsstätte zur Verfügung. Darüber hinaus findet eine qualifizierte Betreuung der Kinder während des Café-Betriebs statt. Feste und Ausflüge werden hier geplant, ob in den Kletterwald oder ins Museum.



MÄRZ 08.03.

Internationaler Frauentag

Ca. 60 Frauen nutzen den Internationalen Frauentag, um miteinander zu feiern und sich kennenzulernen. Das Thema dieses Jahres ist „Angekommen in der Nordweststadt – Frauen im Gespräch“.



European Neighbours' Day

Auch in diesem Jahr wird der European Neighbours' Day auf dem Walter-Möller-Platz gefeiert, diesmal mit Akkordeonmusik und dem Riederwald-Spielmobil.



Fachtagung zum Thema Interkulturelle Erziehungspartnerschaften

Ca. 30 Personen nehmen an der Halbtagsveranstaltung teil. Frau Prof. Dr. Ingrid Haller hält einen Vortrag zur Verbesserung der Partnerschaft von Eltern und Bildungseinrichtungen. In der Abschlussdiskussion ist man sich einig, dass die Stadt Frankfurt gute Ansätze in der Bildungsarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund aufweist.

JUNI

20.06.

Open Air Festival im Martin-Luther-King-Park

Bereits zum achten Mal organisiert der Psychosoziale Arbeitskreis das Festival. Das Nachbarschaftsbüro ist wieder mit einem Informationsstand vertreten und verteilt die Neuauflage des Stadtteilatlas an die Bewohner und die dort vertretenen Institutionen und Einrichtungen. Etwa 1000 Menschen besuchen das Fest und nutzen die Angebote zum kreativen Mitmachen (Bewegung, Sinnesparcours) und das attraktive Bühnenprogramm (Tanz- und Musikgruppen aus der Nordweststadt, deutsch-englische Band Tunefish).



JULI

04.07.

Mieterfest in der Bernadottestraße

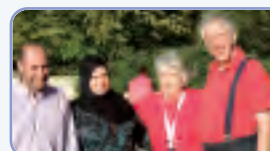
Ein Festkomitee hat bei mehreren Treffen im Nachbarschaftsbüro das diesjährige Nachbarschaftsfest Bernadottestraße geplant. Mit dabei ist wieder die Nassauische Heimstätte. Für die ca. 100 anwesenden Mieter/-innen entsteht ein internationales Büffet.

AUGUST

28.08.

Mieterfest in der Heilmannstraße

Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen eines Hochhauses ist der Wunsch der Bewohner nach einer Nutzung der neuen Freifläche gewachsen. Im Mai findet in Kooperation mit den Konfliktvermittler/-innen ein Vorbereitungstreffen statt und es wird bei ca. 80 Haushalten für das Fest geworben. So entsteht ein kleiner Organisationskreis. Das Fest findet großen Zuspruch bei den Anwohnern und es gibt ein großes Büffet mit selbstgemachten, landestypischen Speisen und viele Unterhaltungsangebote für die Kinder. Die Wohnheim GmbH stellt während des Festes ihre Sanierungspläne für die „52“ vor.



20.09.

Weltkindertag im Kleinen Zentrum der Nordweststadt

Im Kleinen Zentrum befinden sich viele Kindereinrichtungen, die anlässlich des Weltkindertages ein Fest für die Familien veranstalten. Unter dem Motto „Wir rücken zusammen“ gibt es ein großes Kuchenbüffet und viele Aktionen für die Kinder wie zum Beispiel Henna-Tattoos, Gläsergravur oder Wettspiele mit Preisen.

NOVEMBER

4.11.

Projekt: Gesunde Kommune – Gesundheitskonferenz

Unter der Federführung des Amtes für Gesundheit beteiligt sich das Nachbarschaftsbüro gemeinsam mit der Selbsthilfekontaktstelle Frankfurt an der Organisation einer Gesundheitskonferenz für die Nordweststadt. Mehr als 20 Experten aus dem Quartier und städtischen Einrichtungen nehmen teil.

Aussagen von Bewohnerinnen:

„ICH HABE BEI VIELEN GELEGENHEITEN, Z.B. DEM INTERNATIONALEN FRAUENTAG ODER BEI MIETERFESTEN MUSLIMISCHE FRAUEN MIT KOPFTUCH KENNEN- UND SCHÄTZEN GELERNT. VOR DIESEN BEGEGNUNGEN DACHTE ICH, DASS DIESE FRAUEN SEHR VERSCHLOSSEN SEIEN, DABEI WAR ICH WOHL AUCH NICHT OFFEN. MAN MUSS SICH ERST KENNENLERNEN UND MITEINANDER SPRECHEN .“

„MIT DEN SPIELENDEN UND AUCH OFT SEHR LAUTEN KINDERN VOR UNSEREN HÄUSERN HAT SICH BEI MIR AUCH WAS VERÄNDERT. FRÜHER HAT MICH DAS MANCHMAL GESTÖRT. NACHDEM ICH BEIM MIETERFEST MIT DEN KINDERN EINEN GANZEN NACHMITTAG GESPIELT HABE UND WIR UNS JETZT AUCH MIT NAMEN KENNEN, SEHE ICH DAS AUCH ETWAS ANDERS. DIE KINDER SIND JA SO SÜSS!“

IMPRESSUM

Im Nachbarschaftsbüro haben folgende Mitarbeiter/-innen gearbeitet:

Januar 2005 bis Dezember 2009: Annette Püntmann
Sept. 2005 bis Dezember 2006: Conny von Schumann
Januar 2008 bis Dezember 2009: Gabi Dincher
Arbeitsbereichsleiter Diakonische Dienste: Georg Bastian

Die Dokumentation wurde von der Praktikantin Anica Krotzky zusammengestellt.
Redaktion: Jörn Dietze und Annette Püntmann
Grafik: Piva & Piva, Darmstadt
Druck: Lauthertal-Druck Franz Bönsel GmbH

Diakonisches Werk für Frankfurt am Main
des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main
Nachbarschaftsbüro
Nidaforum 13
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 95 73 86 12



Frankfurter Programm
Aktive Nachbarschaft